



2/C

I. „Eine Umfrage für die Zeitschrift 'Trend'“. Hören Sie zu.
I. Was tragen die Leute zu den folgenden Anlässen? Ergänzen Sie.

 junger Mann	Freizeit + Schule	Fußball	Abiturball
	eine Jeans, ...	ein Trikot, ...	
 junge Dame	Büro	Radfahren	Theater
	Kostüme, ...	Leggins, ...	



s Sweatshirt



e Turnschuhe



s Trikot [tri'ko:]



e Leggins

II. Wie reagiert der letzte Mann auf die Frage des Redakteurs? Erzählen Sie.

III. Was tragen Sie / Ihre Eltern / Ihre Kinder / Ihre Mitschüler zu den folgenden Anlässen?
Freizeit SCHULE Büro Sport gesellschaftliche Anlässe

2. Bekleidung und Beruf.

I. Was haben die Leute auf den Bildern an? Was sind sie wohl von Beruf?



II. Welche Bekleidung passt zu welcher Berufsbranche?

- a) Sie arbeiten als Modeberater / Modeberaterin. Welche Bekleidung empfehlen Sie für: Anwälte (právníci), Lehrer / Lehrerinnen, Kellner, Taxifahrer, Sänger / Sängerinnen, Verkäufer / Verkäuferinnen?
b) Sie arbeiten als Direktor bei einer Bank / einem Immobilienbüro / einem Reisebüro / einem Hotel. Was sollen Ihre Angestellten tragen? Was sollen sie nicht tragen?
c) Was tragen Sie gewöhnlich in der Schule / im Büro? Was ziehen Sie nicht an?

3. Werbung. Hören Sie zu.

I. Welche der folgenden Plakate passen zu den Werbespots? Ordnen Sie zu.

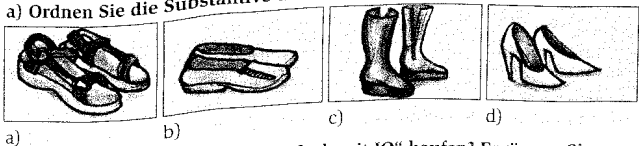


Werbung 1 - Bild:

Werbung 2 - Bild:

II. „Schuh mit IQ“. Hören Sie noch einmal zu.

a) Ordnen Sie die Substantive den Bildern zu.



Stiefel

Sandalen

Pumps

Halbschuhe

b) Warum soll der Kunde bei „Schuh mit IQ“ kaufen? Ergänzen Sie.



III. „Die Boutique 'Madame'“. Hören Sie zu. Welche Vorteile bietet das Einkaufen in dieser Boutique? Erzählen Sie.

IV. Reagieren Sie.

- a) Sie sind Reporter der Zeitschrift „Unser Kunde - unser König“. Machen Sie ein Interview mit einem zufriedenen / unzufriedenen Kunden des Geschäfts „Schuh mit IQ“.
b) Sie haben die Werbung über die Boutique „Madame“ gehört. Sie sind in die Boutique gegangen und haben die Atmosphäre erlebt. Referieren Sie in der Klasse.
c) Sie arbeiten für eine Werbeagentur. Bereiten Sie eine Radiowerbung für einen Jeans-Laden / eine Boutique mit Mode für Jugendliche vor.

4. Lesen Sie den Text. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch, falls nötig.

Sind Secondhandläden In-Geschäfte geworden?

Klamotten kaufen finde ich schrecklich. Die Kaufhäuser sind immer zu voll. Die Luft ist immer schlecht. Es liegt da immer viel Zeug, das zu viel kostet. Ich habe immer zu wenig Geld.

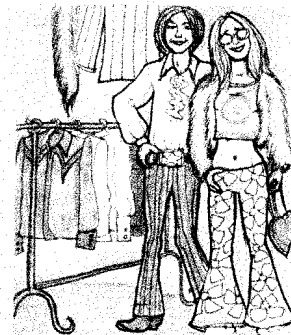
Gegen die „Konsumtempel“ ist das „Alexas“, ein Secondhandladen Münchens, eine Wohltat. Alles ist überschaubar: Ein Ständer mit Hemden und T-Shirts, einer mit Westen, dann einer mit Anzügen. Um die Ecke hängen Lederjacken, drunter liegen Hosen. Auf dem Fensterbrett stehen Schuhe. Alles wirkt unauferäumt, wie zu Hause.

Der Laden gehört Alexa Scheb. Die ist ständig in Bewegung. „Ja, die Bluse ist gut“, sagt sie Tina, „passt gut zu dem grauen Teil.“ – „Ah“, ruft sie und rennt quer durch den Laden zu Tom, „probier doch mal die Punkerjacke hier.“

Die Klamotten kommen von einem Großhändler. Der hat sich auf alte Kleidung spezialisiert. Alexa sucht sich aus, was sie verwenden kann. Woher die Sachen kommen, ist ihr egal. Hauptsache, die Klamotten sind in einem Top-Zustand.

Alexas Kunden suchen etwas Ausgefallenes, z. B. original 70er-Jahre-Klamotten. „Ich komme gerade aus einem Designerladen“, erzählt ein Mädchen. „Die 70er sind total in. Die ganz neuen Kollektionen sind Kopien von dem, was hier hängt. Nur mit dem Unterschied, dass die neuen Modelle sehr teuer sind. Die Qualität ist in Secondhandläden besser und hier habe ich das Original.“

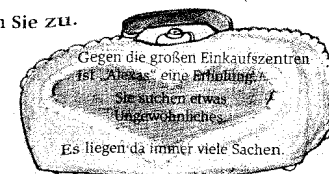
Secondhandläden gibt es wie Sand am Meer, doch Läden wie das „Alexas“ sind selten geworden. Die meisten Secondhandläden verdienen diesen Namen nicht mehr. Sie verkaufen auch neue Klamotten und Schmuck zum entsprechenden Preis. Da ist kein Platz für Schüller mit kleinem Portemonnaie, die was Schräges suchen.



(nach Juma 3/98)

I. Wie verstehen Sie die folgenden Aussagen? Ordnen Sie zu.

- Es liegt da immer viel Zeug.
Sie suchen etwas Schräges.
Gegen die Konsumtempel ist „Alexas“ eine Wohltat.



II. Wählen Sie die richtige Variante aus.

- a) „Konsumtempel“ nennt man I. Kaufhäuser II. Secondhandläden III. Designerläden.
b) „Alexas“ ist ein I. Großhändler II. Supermarkt III. Secondhandladen in München.
c) In Designerläden verkauft man vor allem I. alte Bekleidung II. Einzelstücke III. Abendkleider.

III. Hören Sie zu. Welche Aussagen entsprechen dem Text? Markieren Sie.

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

IV. Kaufhäuser x Secondhandläden x Designerläden.

- a) Arbeiten Sie zu dritt. Bilden Sie Streitgespräche. A kauft meistens Kleidung in Kaufhäusern, B zieht Secondhandläden vor, C trägt Sachen aus Designerläden. A, B und C diskutieren über Vor- und Nachteile.
b) Wo kaufen Sie / Ihre Eltern / Freunde / Mitschüler meistens Kleidung? Warum? Erzählen Sie.
c) Haben Sie ein Lieblingsgeschäft? Wenn ja, empfehlen Sie es Ihren Mitschülern.
d) „Ich kaufe meine Klamotten nur an einem Stand ein.“ Und Ihre Meinung?